

14. Juli 2021

Postulat

von Stefan Urech (SVP)
und Urs Helfenstein (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie das Planschbecken bei der Josefiewiese ab dem Sommer 2022 wieder kontinuierlich mit Wasser versorgt werden kann.

Begründung:

Die Josefiewiese ist einer der wichtigsten Treffpunkte im Kreis 5. Besonders in den warmen Monaten strömen unzählige Menschen aus der Nachbarschaft in den «Central Park» des Industriequartiers. Dabei erfreuen sich besonders Familien am grossen Planschbecken auf der Viaduktseite.

Mit der Stilllegung der benachbarten Kehrrichtverbrennungsanlage verliert das Becken seinen Wassernachschub. Neu wird das Bassin – auf der Internetseite der Stadt nobel «Wasserspiel» genannt – am Frischwassernetz angeschlossen, über das gemäss der Stadt «weniger Wasser zur Verfügung steht».

Da das das Becken nur noch unregelmässig mit Wasser versorgt wird, sorgt die Stadtverwaltung für zahlreiche enttäuschte Kinder und Erwachsene, die auf der Josefiewiese anstatt der erhofften Abkühlung ein trockenes, trostloses Betonbecken vorfinden. Doch ein mit Wasser gefülltes Planschbecken hat nicht nur auf Kindergemüter einen abkühlenden Effekt, sondern auch auf das lokale Klima.

Das linke Bild zeigt das Becken prall gefüllt mit Wasser. Mit diesem Foto wirbt das Schul- und Sportdepartement auf seiner Webseite für einen Besuch dieses Planschbeckens. Das rechte Bild zeigt die graue Realität.

